

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Ulla Jelpke, Petra Pau, Sevim Dağdelen, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE.
– Drucksache 17/4472 –**

Rechtsextreme Aufmärsche im vierten Quartal 2010

Vorbemerkung der Fragesteller

Unter der Losung des „Kampfes um die Straße“ gehören Kundgebungen und Demonstrationen zum typischen Aktionsrepertoire der extremen Rechten. Die Größe solcher Aufmärsche reicht von einer Mahnwache mit einem Dutzend bis zu Großdemonstrationen mit über 5 000 Teilnehmern und Teilnehmerinnen. Insbesondere an jährlich wiederkehrenden Daten, wie dem Todestag von Hitler-Stellvertreter Rudolf Heß, dem Jahrestag der alliierten Bombardierung Dresdens oder dem „Heldengedenken“ am Soldatenfriedhof in Halbe, mobilisieren Rechtsextremisten zu bundesweiten Aufmärschen. Zunehmend versuchen Rechtsextreme zudem zentrale Tage der Arbeiterbewegung, wie den 1. Mai und den Antikriegstag am 1. September, mit eigenen Themen zu besetzen.

„Die nach außen gerichtete Wirkung der neofaschistischen Demonstrationspolitik dient dem Nachweis der Existenz einer neofaschistischen beziehungsweise einer neonazistischen Bewegung, die ihre politische Ideologie bis hin zur offen(siv)en Verherrlichung des Nationalsozialismus und seiner Verbrechen verbreitet sowie der Ausübung einer Machtpolitik gegenüber staatlichen Institutionen und politischen Gegnern, die den Handlungsspielraum dieser Bewegung erweitern soll.“ (F. Virchow, Demonstrationspolitik, in: A. Klärner/M. Kohlstruck: Moderner Rechtsextremismus in Deutschland, Hamburg 2006, S. 94 f). Rechtsextreme Aufmärsche dienen auch zur Einschüchterung all derjenigen, die zum Feindbild ernannt wurden, wie Migranten und Migrantinnen und politisch Andersdenkende oder alternative Jugendliche. Ein weiterer Effekt ist die Zermürbung der demokratischen Öffentlichkeit, die an die scheinbare Normalität rechtsextremer Auftritte gewöhnt werden soll.

1. Wie viele Aufmärsche, Mahnwachen oder sonstige öffentliche Auftritte der extremen Rechten fanden im vierten Quartal 2010 statt, wer trat bei diesen Aufmärschen als Anmelder in Erscheinung, wo fanden die Demonstrationen statt (bitte nach Bundesländern aufschlüsseln)?
2. Mit welchem Motto/Thema wurden die in Frage 1 angeführten Aufzüge angemeldet, wie viele Personen nahmen an den einzelnen Aufzügen teil, und fand eine überregionale Mobilisierung statt?

3. An welchen der in Frage 1 angeführten Aufzügen war die NPD oder eine ihrer Unterorganisationen organisatorisch beteiligt?
4. Welche der in Frage 1 angeführten Aufzüge wurden aus dem Spektrum der Kameradschaften organisiert, und um welche Kameradschaften handelt es sich hierbei?

In der nachfolgenden Tabelle sind die der Bundesregierung bekannt gewordenen durchgeführten Veranstaltungen von Rechtsextremisten mit überregionaler Teilnehmermobilisierung aufgeführt:

Datum	Land	Ort	Zuordnung	Motto	Teiln.
02.10.2010	ST	Halberstadt	NPD/JN	3. Oktober 1990 – Vom Regen in die Traufe – Wir wollen Leben, Freiheit, Einheit und einen souveränen Staat	200
02.10.2010	NW	Dortmund	NPD/JN	Todesstrafe für Kindermörder	25
02.10.2010	BB	Schorfheide-Finowfurt	NPD/JN	Preußentag – für eine echte Wiedervereinigung	200
09.10.2010	BY	Schweinfurt	Neonazis	Besatzer raus – Wir zahlen nicht für Eure Kriege	100
16.10.2010	SN	Leipzig	NPD/JN	Recht auf Zukunft – Jetzt erst recht	380
22.10.2010	NW	Ahlen	Neonazis	n. b.	50
23.10.2010	NW	Hamm	Neonazis	Das System bringt uns den Volkstod – Freie Völker statt freier Grenzen	220
23.10.2010	BW	Offenburg	Neonazis	Nachträgliche Sicherheitsverwahrung ist legitim – keine Freiheit für Schwerststraftäter	58
23.10.2010	MV	Neustrelitz	NPD/JN	Todesstrafe für Kinderschänder – Volksabstimmung jetzt	200–300
23.10.2010	BB	Joachimsthal	NPD/JN	Keine Gnade für die Täter – Geborgenheit statt Angst	70
23.10.2010	BB	Cottbus	NPD/JN	Deutsches Geld für Deutsche Aufgaben – Sozialräuber stoppen	80
29.10.2010	BR	Berlin	Neonazis	(Kundgebung zum Gedenken an den Todestag von Jürgen RIEGER)	20
30.10.2010	NW	Velbert	Neonazis	Gegen Gewalt und Überfremdung, kriminelle Ausländer raus	157
30.10.2010	BY	Wunsiedel	NPD/JN	Für Einigkeit und Recht und Freiheit – Gedenkmarsch für Jürgen Rieger	150
06.11.2010	SN	Döbeln	Neonazis	Steht auf gegen die Übermacht der Demokraten – NS durchsetzen	100
06.11.2010	SN	Leisnig	Neonazis	(Spontandemonstration im Zusammenhang mit der Demonstration in Döbeln)	50
06.11.2010	TH	Vacha	NPD/JN	Weg mit den Mauern in den Köpfen – Wir sind das Volk	20
13.11.2010	BY	München	Neonazis	Heldengedenkmarsch 2010 – Ruhm und Ehre dem deutschen Soldaten	120

Datum	Land	Ort	Zuordnung	Motto	Teiln.
14.11.2010	TH	Friedrichroda	NPD/JN	Im Gedenken an die gefallenen deutschen Soldaten beider Weltkriege	115
14.11.2010	TH	Gera	NPD/JN	Kein Opfer war umsonst, damals wie heute	63
14.11.2010	SN	Wurzen	NPD/JN	Wahren Helden gedenken – National-masochismus beenden	130
20.11.2010	SN	Borna	Neonazis	Wir bleiben dabei, Kinderschänder sind nicht therapierbar	100
20.11.2010	RP	Remagen	Neonazis	Gedenkmarsch an die Toten in den alliierten Rheinwiesenlagern	320
27.11.2010	NW	Essen	NPD/JN	Nein zur Überfremdung unserer Schulen	55
04.12.2010	NW	Dortmund	Neonazis	Meinungsfreiheit darf nicht zur Mutprobe werden – Volksverhetzungsparagraphen abschaffen	130
04.12.2010	MV	Löcknitz	NPD/JN	Grenzübergang Linken für Schwerlasttransporte sperren	50
11.12.2010	ST	Wittenberg	NPD/JN	Demokratie schützen – Bürgerrechte bewahren	30
31.12.2010	NW	Dortmund	Neonazis	Ein Jahr geht zu Ende, doch geändert hat sich nichts – Gegen Sozialabbau und Multikultur	100

5. Bei welchen Aufmärschen, Mahnwachen oder sonstigen öffentlichen Auftritten der extremen Rechten kam es im vierten Quartal 2010 zu Straftaten, und um welche Art von Straftaten handelt es sich hierbei?

Auf die Antwort der Bundesregierung vom 26. Mai 2008 (Bundestagsdrucksache 16/9268) auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Ulla Jelpke u. a. und der Fraktion DIE LINKE. „Rechtsextreme Aufmärsche im ersten Quartal 2008“ (Bundestagsdrucksache 16/9141) wird verwiesen.

